

Protokoll Arbeitskreis Schule-Wirtschaft **Frühjahrstreffen / 29.05.2013 / BSZ Pirna-Copitz**

Leitung: Herr Peter Feine, IMPRO e. V.
Protokoll: Herr Feine, Frau Sprechert (LRA / KSBB)
Dauer: 15.00 – 17.30 Uhr
Teilnehmer/innen: ca. 30

Tagesordnung

1. Arbeitskreis Schule-Wirtschaft 2013

u. a. Aktivitäten seit Herbsttreffen / Ausblick 2. Hj. 2013; *Peter Feine, AK S-W*

2. Impulsvortrag: „Berufsfelder als ergänzende Arbeitsstruktur im AK S-W unter Einbindung der Beruflichen Schulzentren“

P. Feine / IMPRO e. V.; P. Werlich, Schulleiterin BSZ Technik und Wirtschaft

3. Workshop (Diskussion / Thementische)

Runde 1: Welche Berufsfelder und Inhalte sind vordringlich aus Sicht von Schule und Wirtschaft zu entwickeln?

Runde 2: Welchen Möglichkeiten und Aktivitäten sind je Berufsfeld für Schulen und Wirtschaft erwünscht?

4. Termine im Landkreis / Aktuelles „querbeet“

Vorschau: Was geplant ist. Was passieren soll. Was passieren kann.

Zu 1. Eröffnung / Aktivitäten seit Frühjahrstreffen / Ausblick 2013

Herr Feine eröffnete das Treffen und begrüßte die Teilnehmer. Er gab einen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten im Landkreis seit der Herbsttagung, die Schule-Wirtschaft betreffen und unterstützen:

- Stammtisch Schule-Wirtschaft Heidenau (Lokalbezug + Dohna / 2 „große“ Treffen im Jahr)
- „Praxistag METALL“ Winterferien: IMPRO e. V. mit BSZ TW Pirna und TGA Freital
- „Girls´ Day“ + „Neue Wege für Jungs“ / spez. Angebote des BSZ Freital, Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Agentur für Arbeit
- „Du kannst mehr als Du denkst“ / Stadt Heidenau in Kooperation mit Heidenau Schulen (Gym, MS, FS und MS Dohna)
- Schnuppertag „Uhrmacher“ BSZ Dippoldiswalde / Glashütte
- Projekt „Wandtafel zur Berufsorientierung“ (Präsentation regionaler Wirtschaftsangebote) → MS Hainsberg, Geising, Dippoldiswalde, Klingenberg, MS Pestalozzi Pirna
- „Werkstatt vor Ort“ / diverse, IMPRO e. V.
- LAS-Frühjahrstagung 2013 in Pirna
- Gedanken zur Veränderung des AK für 2013

Herr Feine dankte allen Aktiven für Ihr Engagement und die gute Kooperation.

Der Arbeitskreis
Schule-Wirtschaft
ist Bestandteil der
Bildungslandschaft
Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge.

Informationen rund um das Thema
Berufs- und Studienorientierung
im Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge finden Sie unter
www.bildungslandschaft.eu

Pirna / Glashütte,
27.06.2013

Landratsamt
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
und Beteiligungscontrolling
Schlosshof 2/4
01796 Pirna

Postanschrift:
PF 10 02 53/54
01782 Pirna

Tel.: 03501.5151514
Fax: 03501.515 8 1514
kontakt@bildungslandschaft.eu
www.bildungslandschaft.eu
www.landratsamt-pirna.de

**Kontakt zum Vorsitzenden des
Arbeitskreis Schule-Wirtschaft**
IMPRO e.V.
Peter Feine
Hauptstraße 39
01768 Glashütte / Sa.

Tel.: 035053.32091
Fax: 035053.32097
peter.feine@bildungslandschaft.eu

::: Wichtige Termine

21. September 2013
12. Tag der Ausbildung

16. November 2013
**UniBörse – Der Hochschultag
im Landkreis** im „Glückauf“-
Gymnasium Dippoldiswalde

Zu 2. „Berufsfelder als ergänzende Arbeitsstruktur im AK S-W unter Einbindung der Beruflichen Schulzentren“

Herr Feine trug Überlegungen der AK-Leitung zur Ergänzung der bestehenden AK-Arbeitsstruktur um spezifische Arbeitsgruppen „Berufsfelder“ vor. Es soll erreicht werden, dass Wirtschaft gezielter zur Mitwirkung im AK eingebunden werden kann, indem entsprechend den Bedarfen und Zielstellungen der direkte Austausch mit Fach- und Berufskollegen forciert wird. Schulen (Lehrer, Schülerinnen, Eltern) sollen für Berufsgruppen direkten Kontakt zu Ansprechpartnern und Angeboten erhalten.

Dazu wurden gängige ‚Einteilungen‘ der Berufsgruppen nach Berufsbildung, Schulen und Agentur für Arbeit gegenübergestellt, die nicht unbedingt kompatibel sind; daher: Eigene Berufsfeldstruktur finden.

Der Anfang könne mit Berufsgruppen gemacht werden, die häufig bzw. regional auf Interesse und Nachfrage stoßen; z. B. Tourismus/Gastronomie. Seitens des AK werden erste Zuordnungen nach vorliegenden Informationen getroffen und Auftakttreffen initiiert. Die weitere Arbeit je Berufsfeld soll autonom erfolgen, aber unter dem ‚Dach‘ des Landkreis-AK erfolgen. Mit den neuen Berufsfeld-Arbeitsgruppen steigt auch die Koordinierungsaufwand für die AK-Leitung, die bereits jetzt an ihre (ehrenamtlichen) Grenzen stößt. Daher wird vorgeschlagen, eine AK-Doppelspitze aus Wirtschaft und Bildung einzurichten, wie dies viele andere AKs bereits handhaben. Es wird vorgeschlagen, den zweiten Leitungsposten des Landkreis-AK mit einem Vertreter der BSZs zu besetzen. Es sollte weiterhin über eine schriftliche Arbeitsgrundlage für den AK nachgedacht werden.

Zu 3. Workshop (Diskussion)

In einer Diskussion zu o.g. Fragestellungen wurden Ideen ohne Kommentierung und Wertung erfasst (siehe Anhang) und grundlegende Ergebnisse /Aufträge für den AK S-W abgeleitet. Es wurde deutlich, dass die Berufsgruppeneinteilung unbedingt aus Sicht der Schulen/Schüler erfolgen soll, damit diese Angebote schnell finden und nutzen können.

Zu 4. Aktuelle Termine

Infos zu aktuellen Terminen unter www.bildungslandschaft.eu. Termin vergessen? Dann einfach an die Koordinierungsstelle Beruf und Bildung melden (kontakt@bildungslandschaft.eu)

- 02.07. Fachforum Duale Ausbildung / Leipzig
- 02.07. Lange Nacht der Industrie / www.lange-nacht-der-industrie.de
- 05.07. Lange Nacht der Wissenschaft / www.wissenschaftsnacht-dresden.de
- 03.-07.07. Berufsweltmeisterschaften WorldSkills / Leipzig (BO/StO-Begleitprogramm)
- 11./12.07. „Gastronomische mit Berufe mit Zukunft in traumhafter Umgebung“ – Projekt von BSZ TW Pirna, DEHOGA Regionalverband SOE und Agentur für Arbeit Pirna
Achtung! Aufgrund des Hochwassers verschoben auf 24./25.09.2013
- 28.08. Herbsttreffen AK S-W
- 11.09. Wanderung der Verantwortlichen für BO/StO und Landrat M. Geisler
- 21.09. 12. „Tag der Ausbildung“ / BSZ für Technik und Wirtschaft
- 28.09. „Aktionstag Bildung“ – IHK Dresden und HWK Dresden
- 14.11. Herbsttagung Landesarbeitsgemeinschaft Schule-Wirtschaft in Pirna
- 16.11. „UniBörse – Der Hochschultag im Landkreis“ / „Glückauf“-Gymnasium Dippold.

Jetzt auch bei **facebook** : AK-SW, Landkreis, Koordinierungsstelle Beruf und Bildung

Mit freundlichen Grüßen

Peter Feine

Vorsitzender AK S-W
IMPRO e.V. / Büroleiter, Leiter Fachkräfte

Anlage: Workshopergebnisse /Zusammenfassung der Nennungen, Arbeitsauftrag AK S-W

Workshopergebnisse

(Mehrfachnennungen wurden zusammengefasst)

ZUSAMMENFASSUNG / Arbeitsauftrag für den AK Schule-Wirtschaft

- Entwurf der am wichtigsten zu installierenden Berufsfelder / Abstimmung mit AfA, BSZs, AK-Leitung
- Zuordnen der AK-Mitglieder nach Berufsgruppen soweit möglich und sinnvoll
- Vorgespräche mit aktiven AK-Teilnehmern und initiieren von ersten Treffen

Auflistung der Nennungen (ohne Reihenfolge, Wertung, Kommentare)

Diskussionsrunde 1:

Welche Berufsfelder und Inhalte sind vordringlich aus Sicht von Schule und Wirtschaft zu entwickeln?

- aus Schul-/Schülersicht aufbauen/ benennen
Was kennen Jugendliche? Wie denken sie?
- alltägliche Begriffe; Oberbegriffe bevorzugen:
 - Metall / Elektro
 - Holz / Baugewerbe
 - Kunststoffverarbeitung
 - Tourismus / Gastronomie
 - Ernährung / Landwirtschaft
 - Transport / Logistik
 - Wirtschaft / Handel / Verwaltung
 - Informationsverarbeitung
 - Chemie / Biologie / Umwelt
 - Soziales
- Unternehmen bilden oft einen/verwandte Berufe aus
- Grundbildung für viele Berufe ähnlich → Nutzen!
- keine Unterschiede zwischen Handwerk und Industrieberufen machen
- kein Unterschied zwischen dualer Ausbildung und Studienorientierung: mit Uni/HS/FS
- Berufsinhalte/-anforderungen vermitteln:
 - Erkundungen (mit Auftrag)
 - Praktika
 - Ferienarbeit
- Kooperationen fördern zwischen Unternehmen, BSZ und Bildungsträgern
- Sonstige Berufe: kein Anspruch auf volle Abdeckung
- Berufsgruppen-Arbeit muss Eigendynamik entwickeln
- Arbeit an → Kernzielen je Klassenstufe ausrichten!
- ab Klasse 5 sind Kernzeile definiert
- Priorität auf BSZ-Eingangswissen legen, dann auf Unternehmen/Spezifisches
- AGs an Unternehmen: Systematik, Leitlinien, Orientierung

Diskussionsrunde 2:

Welchen Möglichkeiten und Aktivitäten sind je Berufsfeld für Schulen und Wirtschaft erwünscht?

- Schulisch/Schulseite:
 - Sachmittel, Anschauungsmittel, Infomaterial, Daten/Statistik
 - Listen der Akteure, Kontakte, Angebote
- Außerschulisch:
 - GtA, AGs, Fördervereine, Infoquellen
- Zeit- und Aktivitätenplan: Grundlage Schuljahr!// Ausbildungsjahr an Schulplanung7-struktur anlehnen
- Hemmschwellen abbauen
- Interessierte Schüler ansprechen; deren Eltern ansprechend (Eltern über Schüler erreichen)
- Gleiche Angebote an Schüler und Eltern
- Agentur für Arbeit: Statistiken, Bedarfsübersichten, Verbleibszahlen, Berufs-Ranglisten
- Elterninformation jedweder Art über Berufsbilder
- Weitergabe von Erfahrungen mit Veranstaltungen der Unternehmen
- Terminwerbung in den Schulen für Tag der offenen Tür